

JUST IN TIME

Durchdacht In rund zwei Monaten beginnen die Holzbauarbeiten für das HoHo Wien. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Handler gibt erstmals Einblicke in die Logistik-Herausforderungen für den neuen Wiener Hot Spot und darüber hinaus. Von Anton Sprenger

Das HoHo Wien wird das weltweit erste 24-stöckige Holzhochhaus. Für die heimische Holzbranche ist es ein Leuchtturmprojekt – für den Generalunternehmer Handler Bau mit Sitz in Bad Schönau ist es auch eine logistische Herausforderung. Im September sollen die Holzbauarbeiten in der Seestadt beginnen. Bis dahin wird bereits seit 12. Oktober 2016 am mineralischen Kern des Objekts, bestehend aus fünf Baukörpern gearbeitet. An diesen Erschließungskern aus Stahlbeton wird dann die Holztragekonstruktion angedockt. Insgesamt wird der Holzbauteil bei rund 75 % liegen. „Mit Handler konnten wir einen kompetenten Partner in Sachen Holzbau gewinnen“, freut sich Projektentwicklerin Caroline Palfy, Geschäftsführerin von cetus Baudevelopment und betont: „Bei der Auswahl der Projektpartner steht für mich Qualität und langjährige Erfahrung im Holzbau an erster Stelle.“

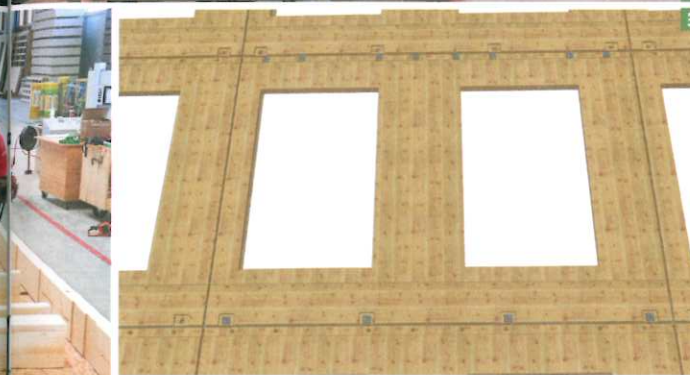
HOLZ-HYBRID-KONSTRUKTION Dass hier erstmals ein Hochhaus in Holz-Hybridbauweise errichtet werden kann, liegt am einfachen System mit einer Stapelung vorgefertigter, serieller Bauelemente: Stützen, Unterzug, Deckenplatten und Fassadenelementen. Das Konzept der Reduktion auf wenige, einfache Bauelemente und in großer Zahl erlaubt Errichtungskosten, die den Holzbau wirtschaftlich konkurrenzfähig machen. „Das HoHo Wien wurde teilweise mittels Informationsverarbeitung nach open BIM Standard geplant. Wir verwenden diese neuen Tools seit drei Jahren und haben schon einige Eigenprojekte mittels BIM umgesetzt“, verweist Markus Handler.

HOLZBAULOGISTIK Die Vorfertigung der Holzbauteile ist aufgeteilt: Wie bereits bekanntgegeben, sind Hasslacher Norica Timber und MMK, ein Joint Venture der Mayr-Melnhof Holz Holding AG und der Kirchdorfer Gruppe, Lieferanten für die drei Gebäudeteile des Hochhaus-Bauteils „Nord“. Handler Bau selbst wird die Holzbauelemente für den Bauteil „Süd“ vorfertigen. Für das HoHo Wien werden im Kirchdorfer Fertigteilwerk in Gerasdorf rund 17.300 m² Holz-Beton-Verbunddeckenelemente produziert. Hasslacher Norica Timber liefert rund 930 Stück Brettchichtholz-Stützen sowie 13.800 m² Brettsperrholz als Außenwandelemente, mit der Besonderheit, dass die Fenster bereits in der Produktionsstätte eingebaut werden. Aufgrund der ausgeklügelten Logistik sind lediglich 50 LKW-Transporte von Kärnten nach Aspern notwendig, um diese Menge an unterschiedlichen Bauteilen zu liefern. „Die geschossweise Produktion ist nötig, weil die Bauteile selbst zwar standardisiert sind, aber in den einzelnen Etagen unterschiedliche Nutzungsklassen vorliegen, die Stützenstärken unterschiedlich sind, weiters sich die Fenstertypen und -breiten bei der Fassade ebenso unterscheiden wie die Ausführung der Zwischenwände innen“, verweist Thorsten Kappel.

LOGISTIK IN NEUTAL Handler ist für die Produktion mit einer Hundegger K2i und einem Hobelautomaten ausgestattet. Zentrale Anlage ist die Multifunktionsbrücke WMS 120 Optimat von Weinmann samt Nestingtisch. „Je nach Auftrag fertigen wir Brettsperrholz- oder Holzrahmenwände von bis zu 13 m“, informierte Thorsten Kappel.



2



1 930 BSH-Stützen, 13.800 m² BSH und 17.300 m² HBV werden für den Bauteil „Nord“ (li.) des HoHo Wien verbaut. 2 Produktionsstraße mit Multifunktionsbrücke von Weinmann. Hier werden die mittels Holzrahmen- und Brettsperrholz-Elemente samt Haustechnikvorbereitung bis zu 14 m Länge vorgefertigt. 3 3D-Visualisierung eines Fassadenelements für das HoHo Wien

BAUSTELLENLOGISTIK Durch den im Werk bereits aufgetragenen Beton für das HoHo Wien ist ein provisorischer Witterungsschutz der Brettsperrholzplatte bei der Montage vor Ort gegeben. Die schubsteife Decke wird durch das nachträgliche Ausbetonieren der Aussparungen in den HBV Deckenelementen hergestellt. Die Stützen wiederum bilden mit den ebenfalls vorgefertigten Außenwandmodulen aus Massivholz ein gemeinsames Montageelement. Dieses Bau-System spart Arbeitszeit auf der Baustelle, witterungsbedingte Schwierigkeiten und lange Trocknungszeiten entfallen. „Die Anlieferung der vorgefertigten Bauelemente in Aspern wird von Handler Bau koordiniert, aber von jedem Lieferanten auch just in sequence selbst abgewickelt. Die bereits mit Sonnenschutz und Haustechnik-Vorverkabelung vorgefertigten Fassadenelemente werden erst jeweils nach Fertigstellung

© Fotos: Handler/Fürch Reismann, Sprenger, Cetus Baudevelopment



1

von zwei Geschossen montiert“, informiert Projektleiter Kappel. „Ende des Jahres sollen die ersten Holzbauarbeiten abgeschlossen sein.“

KAPAZITÄT UND WACHSTUM „Bis Weihnachten sollen die Holzbauarbeiten der Gebäudehülle abgeschlossen sein“, informiert Markus Handler. Um auch Eigenprojekte fertigstellen zu können wird man ab Juli bis Jahresende im Zweischichtbetrieb arbeiten. Derzeit sind rund 120 der 400 Mitarbeiter von Handler Bau im Holzbau beschäftigt und bewältigen einen Umsatz von rund 20 Mio. € pro Jahr – Tendenz steigend. Mit einem erfolgreich abgewickelten HoHo Wien könnte das mittelfristig auch zu einem Wachstumssprung führen. <<

HUNDEGGER ROBOT-Solo
DIE SENSATION IN DER 200.000 € KLASSE!

Meine Hundegger und ich!
Never change a winning team!

hundegger.de

ABBUNDMASCHINE HUNDEGGER ROBOT-Solo

Kaum zu glauben, aber wahr. Hundegger sorgt mit Oberklassefunktionen in der 200.000 € Kompaktklasse für eine echte Sensation. Wie z.B. mit 6-Achs-Bearbeitung und bis zu 21 Werkzeugplätzen. Nutzen Sie jetzt das enorme Bearbeitungsspektrum bei geringem Platzbedarf und schnell amortisiertem Investment.

- Bearbeitung aller 6 Seiten in einem Durchlauf
- Unbegrenzte Bearbeitungsmöglichkeiten durch 6-Achs-Roboter
- Höchste Präzision durch patentiertes HMC-Messsystem
- Bauteilquerschnitte bis zu 650 x 300 mm



Innovationen für den Holzbau

